

Sahelregion und Kongobecken an den Klimawandel anpassen

Umsetzung regionaler und nationaler Anpassungsprioritäten in Zentral- und Westafrika (PACO)

Ausgangssituation

Die Regionen in Zentral- und Westafrika stehen aufgrund des Klimawandels vor großen Herausforderungen. Dieser wirkt sich unmittelbar auf die Menschen aus, die von der Landwirtschaft, der Viehzucht und der Fischerei abhängig sind. Als Reaktion darauf arbeiten diese Regionen im Rahmen der Initiative „Umsetzung regionaler und nationaler Anpassungsprioritäten in Zentral- und Westafrika (PACO)“ zusammen. So stärken sie die Anpassungsfähigkeit der Gemeinschaften vor Ort und unterstützen den Naturschutz sowie das verantwortungsbewusste Management natürlicher Ressourcen. Zudem dienen die Wälder im Kongobecken als Kohlenstoffspeicher und sind daher von großer Bedeutung. Sie müssen so an das sich ändernde Klima angepasst werden, dass sie ihr ökologisches Gleichgewicht bewahren.

Frauen sind besonders abhängig von natürlichen Ressourcen. Sie sind deshalb besonders stark durch die Auswirkungen des Klimawandels gefährdet. Der begrenzte Zugang zu Bildung, Information und Technologie erschwert es ihnen einmal mehr, klimabedingte Risiken zu bewältigen. Dies gilt vor allem in der Landwirtschaft und anderen zentralen Bereichen, die durch die Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind.

Ziel

Regierungen und andere relevante Akteure in zentral- und westafrikanischen Ländern innerhalb des PACO-Netzwerks setzen effizient Maßnahmen und Aktionen um, die auf die notwendige, bedarfsorientierte Anpassung ausgerichtet sind. Im Einklang mit den national festgelegten Klimaschutzbeiträgen (*Nationally Determined Contributions, NDCs*) und den nationalen Anpassungsplänen (*National Adaptation Plans, NAPs*) gehen sie so die Auswirkungen des Klimawandels an.

Vorgehensweise

Das Vorhaben:

- Stärkt die organisatorischen und administrativen Fähigkeiten der Klimakommissionen für die Sahelregion und das Kongobecken, um die Umsetzung der NAPs durch die Mitgliedstaaten zu unterstützen.
- Verbessert nationale Monitoringsysteme, um Anpassungsmaßnahmen und -projekte nachverfolgen und auswerten zu können.
- Fördert die Koordination nationaler und regionaler Anpassungsmaßnahmen.

- Unterstützt Unternehmen dabei, Klimarisiken auszuwerten und risikomindernde Strategien umzusetzen.
- Setzt 20 Anpassungsprojekte um, von denen 50.000 Menschen in PACO-Ländern profitieren.
- Fördert den Süd-Süd-Austausch, indem regelmäßig Webinare, Konferenzen und andere Austausch- und Zusammenarbeitsformate veranstaltet werden.

Die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) und die Islamische Entwicklungsbank (IsDB) arbeiten daran, weitere finanzielle Mittel zu sichern, um Anpassungsmaßnahmen in den PACO-Ländern umzusetzen.



Erwartete Ergebnisse

Zu den Hauptzielgruppen des PACO-Programms gehören gefährdete Haushalte (vor allem Frauen), Kommunen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den west- und zentralafrikanischen Ländern, die mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert sind. Zu den weiteren direkten Nutznießern gehören regionale, nationale und lokale Agenturen, Forscher und Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich mit dem Klimawandel oder damit zusammenhängenden sektoralen Fragen befassen und deren Aktivitäten sich auf gefährdete Haushalte, Gemeinden und KMU auswirken.

Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- Umsetzung von 20 kleinen und innovativen Anpassungsprojekten, die auf die in den NDCs und den NAPs der PACO-Länder genannten Schwerpunktbereiche abgestimmt sind.

- Die Widerstandsfähigkeit von 50.000 Menschen (davon 50 % Frauen) in den PACO-Ländern gegenüber dem Klimawandel wird erhöht.
- Integration und Umsetzung von Anpassungstechniken in Kommunalentwicklungsplänen von insgesamt 8 Kommunen in den PACO-Ländern, einschließlich einer verbesserten Anpassungsfähigkeit der betroffenen Haushalte und Kommunen.
- Mobilisierung zusätzlicher privater und öffentlicher Mittel für die Anpassung an den Klimawandel durch spezifische innovative Finanzierungsmechanismen der AfDB und der IsDB.
- Durchführung von Klimarisikoanalysen für bis zu 20 KMU in den PACO-Ländern zur Verbesserung ihrer Fähigkeit, geeignete Klima Lösungen zu entwickeln.



Programmtitel	Umsetzung regionaler und nationaler Anpassungsprioritäten in Zentral- und Westafrika (PACO)
Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politische Träger	Benin: Ministry of Living Environment and Transport in charge of Sustainable Development (MCVT) Republik Kongo: Ministry of the Environment, Sustainable Development and the Congo Basin (MEDDBC) Côte d'Ivoire: Ministry of the Environment, Sustainable Development and Ecological Transition (MINEDDTE) Senegal: Ministry of the Environment and Ecological Transition (METE)
Implementierung Träger	Klimakommission für die Sahelregion (CCRS) Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) Islamische Entwicklungsbank (IsDB) Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
Länder	Benin, Côte d'Ivoire, Republik Kongo und Senegal
Gesamtlaufzeit	Januar 2023 - Dezember 2027

Rechtliche Erwähnungen

Veröffentlicht von:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Unternehmen:

Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de

Kontaktperson:

Jean Paul Brice Affana
T +49 151 10 19 52 45
M +229 55 66 39 39
E jeanpaul.affana@giz.de

Inhalt und Layout:

Osvald Adignifoun, Philipp Butz, Jean Paul Brice Affana

Fotos Quellen:

© GIZ / Ursula Meissner
Cotonou, Oktober 2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



AFRICAN DEVELOPMENT BANK GROUP
GROUPE DE LA BANQUE AFRICAINE
DE DEVELOPPEMENT



POTSDAM INSTITUTE FOR
CLIMATE IMPACT RESEARCH

